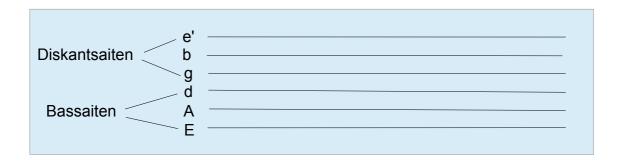
Melodiespiel Teil 1: Einfaches Melodiespiel mit GanzenHalben- und Viertelnoten

In diesem ersten Kapitel werden wir mit einfachem einstimmigen Melodiespiel beginnen. Dabei werden wir wichtige erste Grundlagen der Picking-Technik kennenlernen.

Legen wir also gleich los!

Auf der Gitarre werden die Saiten der Gitarre in "Diskantsaiten" und "Basssaiten" unterschieden:



Wie man aus der obigen Abbildung erkennen kann, werden die tiefe E-Saite, die A-Saite und die D-Saite als "Basssaiten" bezeichnet, während man bei der G-Saite, der B-Saite und der hohen E-Saite von "Diskantsaiten" spricht.

Wir beginnen nun mit ersten leichten Übungen mit den Diskantsaiten, die auch gerne als "Melodiesaiten" bezeichnet werden. Ja, tatsächlich werden Melodien auf der Gitarre überwiegend auf diesen Saiten gespielt, aber nicht ausschließlich…!

Fingersatz – Fingerzuordnung

Mit welchem(n) Finger(n) soll man greifen? Mit welchem(n) Finger(n) soll man zupfen? Diese Fragen beantworten die oben genannten Begriffe, der sogenannte "Fingersatz" (Greifhand) bzw. die "Fingerzuordnung" (Zupfhand):

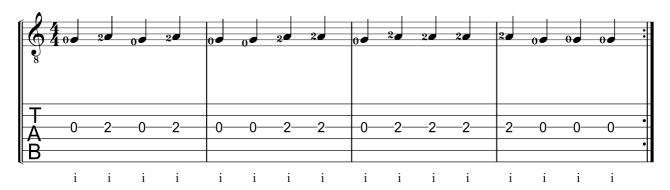
Für die Greifhand gilt:	Für die Zupfhand gilt:
0 = leere Saite (kein Finger zum Greifen nötig) 1 = Zeigefinger 2 = Mittelfinger 3 = Ringfinger 4 = kleiner Finger	p (pulgar*) = Daumen i (indice*) = Zeigefinger m (media*) = Mittelfinger a (anular*) = Ringfinger * aus dem Spanischen für

So, aber nun mal ran an die Gitarre!

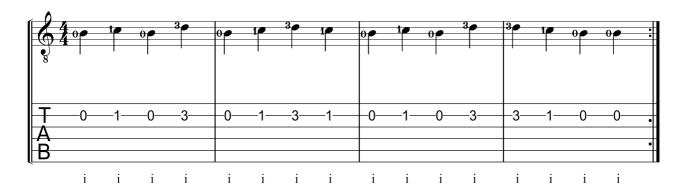
a) Melodiespiel auf den Diskantsaiten

Übung 1

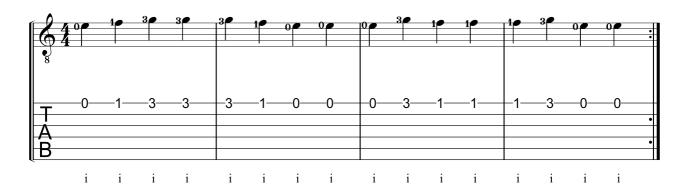
In dieser ersten Übung benötigt ihr nur den Zeigefinger der Zupfhand und den Mittelfinger der Greifhand. Die Fingersätze der Greifhand stehen bei den Noten, für die Zupfhand stehen sie unterhalb der Tabulatur! Als Anschlagtechnik wird beim Fingerstyle überwiegend ein "freier Anschlag" gespielt. Dabei zupfen die Finger/Daumen die jeweilige Saite an, ohne eine andere Saite dabei zu berühren! Es gibt daneben auch andere Anschlagtechniken für die Gitarre. Diese werden aber an anderer Stelle erklärt und erarbeitet.



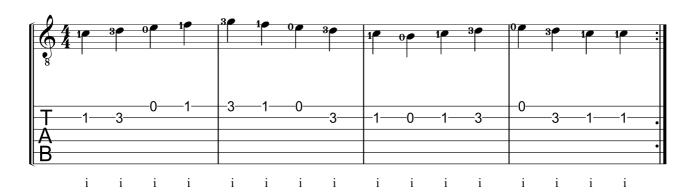
Übung 2Eine Übung mit Tönen auf der B-Saite.



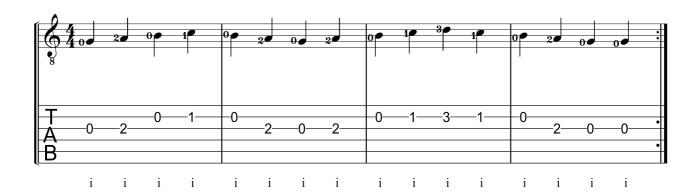
Übung 3So, jetzt sind Töne auf der hohen E-Saite dran!



In den nächsten beiden Übungen wird auf zwei verschiedenen Saiten eine kleine Melodie gespielt:

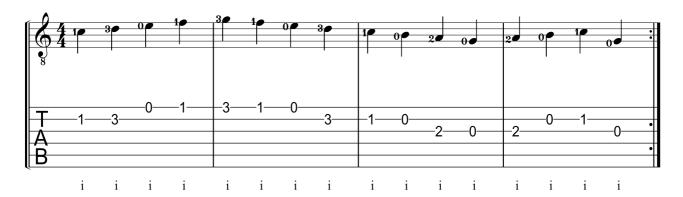


Übung 5



Übung 6

In dieser Übung sind alle drei Diskantsaiten einbezogen:

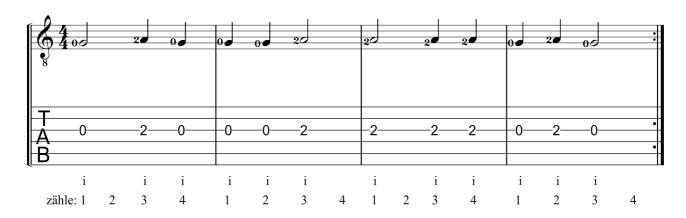


. Extraübung

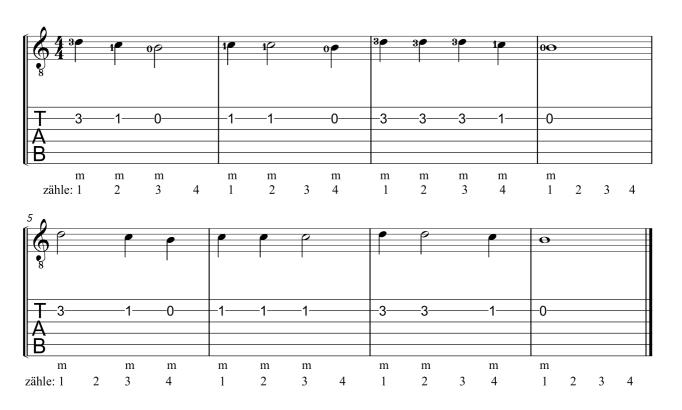
Als Zupffinger war bei den Übungen 1-6 immer nur der Zeigefinger (=i) angegeben. Bitte versucht doch auch mal, den Mittelfinger (=m) zum Zupfen dieser fünf Übungen zu verwenden. Was fällt euch leichter? Das ist tatsächlich verschieden! Jedoch habe ich die Erfahrung gemacht, dass die meisten Anfänger zunächst mit dem Zeigefinger schneller bzw. besser zurecht kommen.

Bei den bisherigen Übungen haben wir alles in gleichmäßigen **Viertelnoten** gespielt. In den nächsten Übungen 7-10 kommen nun **Halbe Noten** und **Ganze Noten** hinzu. Wer mit dem Notenlesen bzw. mit diesen Begriffen schon etwas vertraut ist, kann sich gleich mit den Übungen beschäftigen. Für alle anderen vielleicht hier noch mal eine kurze Klärung: Eine Halbe Note klingt doppelt so lange wie eine Viertelnote und eine Ganze Note dann entsprechend viermal so lange wie eine Viertelnote. Beachtet dazu ab jetzt bei den Übungen vielleicht die angegeben "Zählzeiten" und hört vor allem auf die Hörbeispiele auf der CD. Ich denke dann wird schnell klar, was damit alles gemeint sein soll...

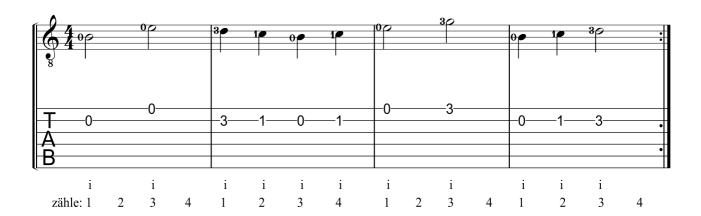
Übung 7Bitte auf der G-Saite mit Halben- und Viertelnoten spielen.



Übung 8Jetzt kommt auch die Ganze Note hinzu! Und.... zupft doch mal diese Übung mit dem Mittelfinger!

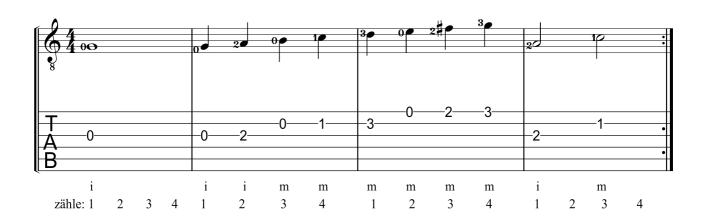


Eine Übung auf der B- und auf der hohen E-Saite.



Übung 10

In dieser Übung werden nun alle Diskantsaiten gebraucht. Beachtet hier auch zusätzlich die Fingerzuordnung für die Zupfhand mit <i> und <m>. Versucht doch mal, diese Zuordnung einzuhalten! Wem dies jedoch zu kompliziert bzw. noch zu schwierig ist, der lässt einfach einen Finger weg. Das ist zu Anfang noch nicht ganz so entscheidend, ok? Dies gilt übrigens auch für die vielen Zusatzübungen (s.u.)



Ihr möchtet gerne noch mehr Übungsmaterial zu diesem Kapitel?

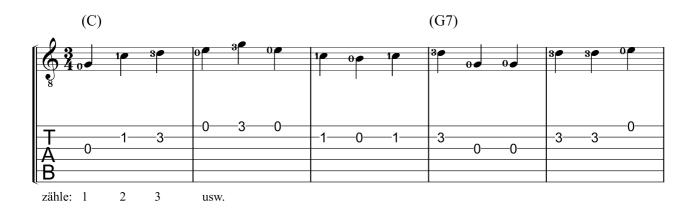
Wie schon anfangs dieses Workshops erwähnt, findet ihr viele weitere Übungen und Spielstücke kostenlos zum Download und Ausdrucken auf meiner Website!

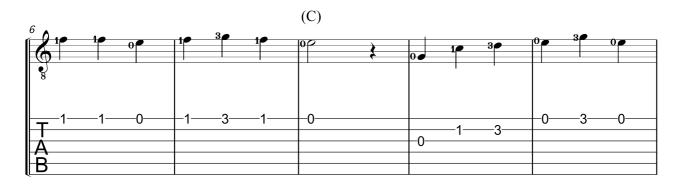
Nach diesen ersten Übungen folgen nun ein paar "echte" Melodien. Die Akkordangaben in Klammern über der Melodie sind zunächst eher als Orientierungshilfe für einen Mitspieler oder auch für den Lehrer gedacht. Später haben diese Angaben dann aber sehr wohl auch für euch eine Bedeutung. Für Neugierige: Schaut mal z.B. in Kapitel 4 rein....!

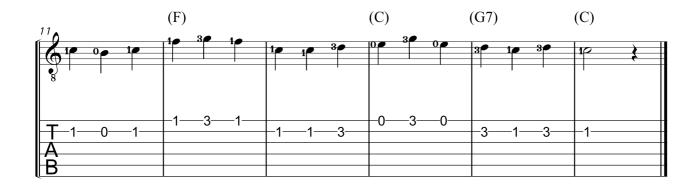
Three Flowers For You

Eine leichte Melodie im 3/4-Takt. Kennt ihr das Pausenzeichen in Takt 8 bzw. Takt 16? Dieses Zeichen steht für eine Viertelpause und entspricht in ihrer Länge genau einer Viertelnote. Vergleicht hierzu vielleicht auch die Ausführungen in den Grundlagen im ersten Kapitel. Auch die Taktarten (4/4-Takt, 3/4-Takt etc.) werden dort erklärt.

Auf die Angabe der Fingerzuordnung für die Zupfhand habe ich hier absichtlich verzichtet. Nehmt doch mal einen Finger (oder auch zwei...) nach eurer Wahl!



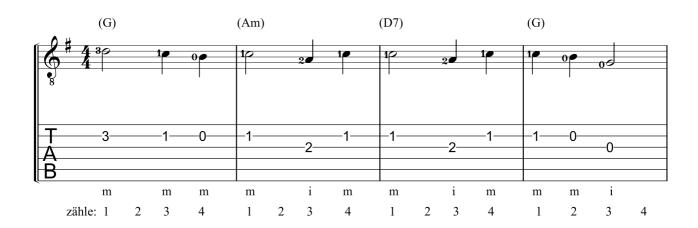


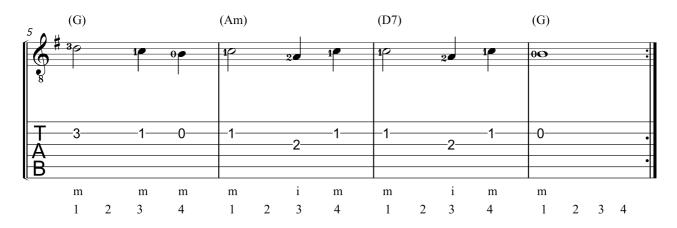


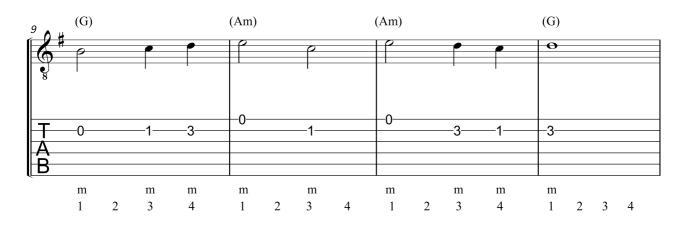
Oktober

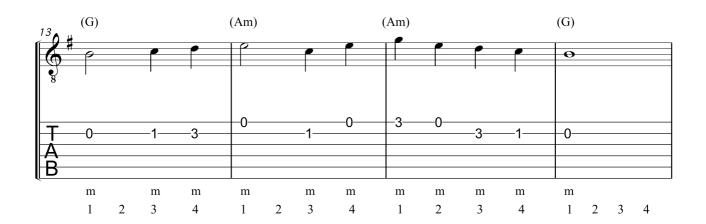
Bei dieser nun schon etwas längeren Melodie habe ich wieder eine Fingerzuordnung für die Zupfhand notiert. Dabei habe ich für Töne auf der G-Saite den Zeigefinger (= i) und für Töne auf der B- und hohen E-Saite den Mittelfinger (= m) zugeordnet und notiert.

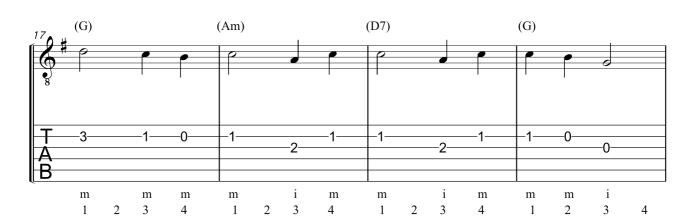
Betrachtet dies jedoch lediglich wieder zunächst mal als Vorschlag meinerseits. Wenn ihr alles nach wie vor lieber erst mit einem Finger eurer Wahl anzupfen wollt, kein Problem. Für den Anfang ist dies völlig ok! Aber vielleicht probiert ihr es trotzdem einfach mal... ?!

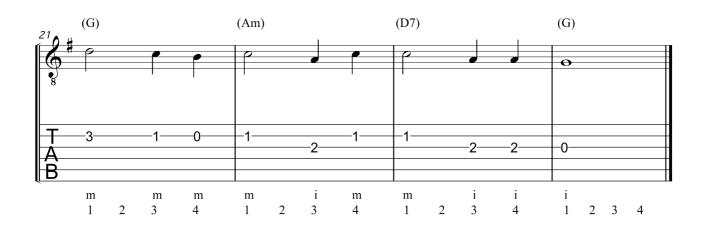












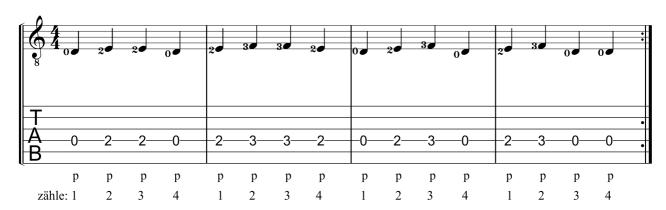
b) Melodiespiel auf den Basssaiten

Tatsächlich reicht eine Melodie des öfteren auch in den Bassbereich der Gitarre hinein. Sehr oft werden die Töne der Basssaiten aber auch als Begleittöne zu einer bestehenden Melodie gespielt. Beide Möglichkeiten bzw. Anwendungen werden wir in diesem Kapitelteil kennenlernen.

Zuerst wieder ein paar einfache Übungen.

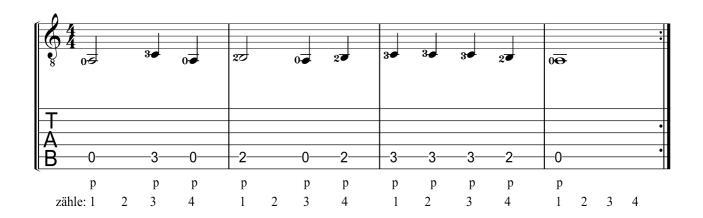
Wie ihr bestimmt schnell erkennen könnt, steht als Fingerzuordnung ein "p" unter den Noten. Ja, tatsächlich werden die Bassaiten im Fingerstyle in den meisten Fällen mit dem Daumen (= p) angezupft. Freilich gibt es hier auch wieder Ausnahmen - dazu an entsprechender Stelle mehr!

Übung 11Eine Übung auf der D-Saite nur in Viertelnoten.

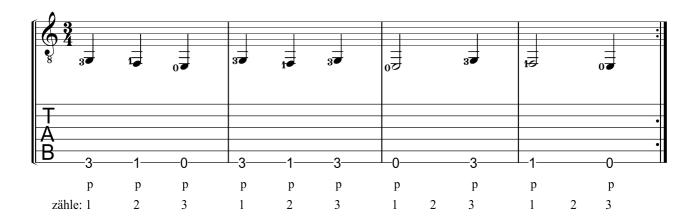


Übung 12

Hier nun eine Übung auf der A-Saite in Viertelnoten, Halben Noten und Ganzen Noten. Auch hier wird wieder ausschließlich mit dem Daumen (= p) gezupft!!

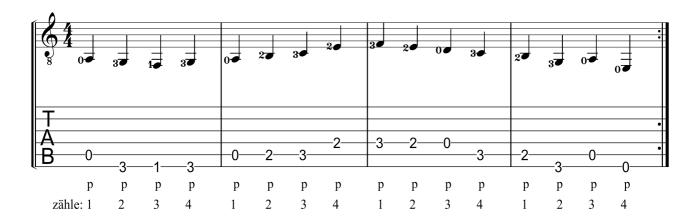


Und in dieser Übung im 3/4-Takt ist jetzt die tiefe E-Saite mal dran:



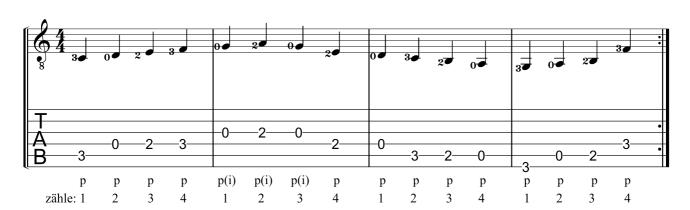
Übung 14

Eine Übung mit Tönen auf allen drei Basssaiten. Der Einfachheit halber hier nur in Viertelnoten.

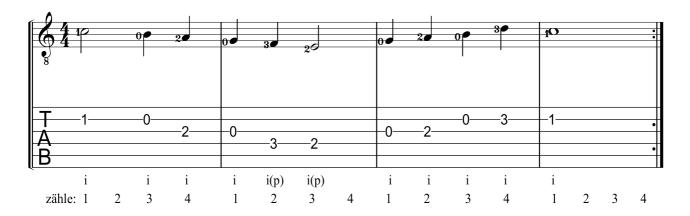


Übung 15

Hier überlappen sich Diskant- und Basssaiten. Beachtet hier mal die Angaben zur Fingerzuordnung im 2. Takt. Ich würde in diesem Fall tatsächlich mit dem Daumen einfach weiter spielen, auch wenn bei Tönen der G-Saite normalerweise immer ein Finger zum Zupfen verwendet wird. Aber freilich ist auch die andere Möglichkeit "erlaubt". Deswegen die Angaben in Klammern.

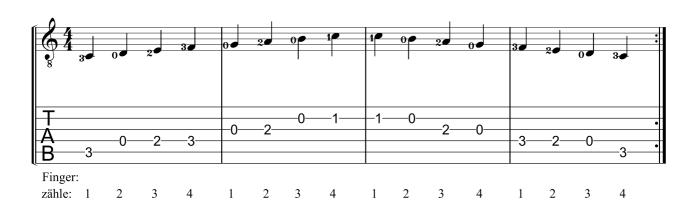


Hier überlappen sich ebenfalls Bass- und Diskantsaiten. Allerdings spiele ich hier abwärts in den Basssaitenbereich hinein und bleibe beim Zupfen deshalb beim Zeigefinger. Oder ist euch die Variante in Klammern doch lieber? Probiert einfach mal beides aus!



Übung 17

Welche Fingerzuordnung wählt bzw. spielt ihr ganz spontan? Schreibt sie unter die TAB's! Etwas später probiert ihr es dann noch einmal. Bleibt ihr bei dieser Zuordnung? Übrigens handelt es sich bei dieser Übung um die C-Dur Tonleiter! Einmal aufwärts und einmal abwärts gespielt. Aber das habt ihr eh wahrscheinlich schon bemerkt...



Zur Wahl der Fingerzuordnung für die Zupfhand möchte ich an der Stelle anmerken und unterscheiden:

Bei reinen **Melodiepassagen** – wie in den bisherigen Übungen oder etwa bei der Melodiestimme eines mehrstimmigen Stückes - habe ich oft die Wahl zwischen Daumen und Finger. Hier kommen dann auch Spielgewohnheiten jedes einzelnen Spielers zum Tragen.

Bei **Solostücken** und beim **Begleitspiel** im Fingerstyle werden in den absolut meisten Fällen die tiefe E-Saite und die A-Saite mit dem Daumen, die B- und hohe E-Saite ebenso in den allermeisten Fällen mit den jeweiligen Fingern angezupft. Die G- und D-Saite dagegen bilden eine "Grauzone". Das heißt, die G-Saite muss dort schon mal auch anstelle mit dem Finger mit dem Daumen angezupft werden und im anderen Fall muss dann auch schon mal die D-Saite anstelle mit dem Daumen mit dem Zeige- oder Mittelfinger angezupft werden!

Im Verlauf der Schule werden wir solche "Fälle" kennenlernen...

Pick For Two

Zum Schluss dieser Lektion nun noch ein Ausschnitt aus gleichnamigen Duett (vollständig enthalten in den *Additionals* als PDF). Hier spielt die 1. Gitarre die Melodie und die 2. Gitarre spielt eine Begleitstimme auf den Basssaiten. Vielleicht erinnert ihr euch noch an die Ausführungen gleich zu Anfang dieses Kapitelteils?

Hans Westermeier

